

Eine Verbesserung der aufsteigenden Papierstreifenchromatographie

Autor(en): **Blumenthal, A. / Forster, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und
Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **50 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-983414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Verbesserung der aufsteigenden Papierstreifenchromatographie

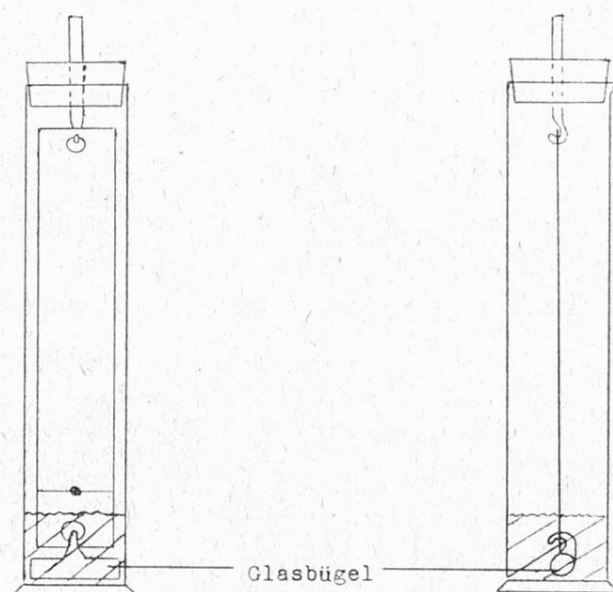
Von *A. Blumenthal*

(Chem. Laboratorium der Stadt Zürich. Leitung Dr. H. Forster)

Die nachfolgend beschriebene Anordnung eignet sich vor allem für schnelle, orientierende Papierstreifenchromatogramme. Sie liefert sehr gute Resultate und braucht nur einen minimalsten Aufwand an Material und Fließmittel.

Benötigt wird: Ein Messzylinder (evtl. ein grosses Reagensglas), ein durchbohrter Zapfen, ein Glasstab, Papierstreifen und einige Milliliter des Fließmittels.

Die Anordnung kann man den beiden Zeichnungen entnehmen:



Den entscheidenden Fortschritt bringt der am unteren Ende des Papiers hängende, selbstgemachte Glasbügel. Er ist 3 mm breiter als der verwendete Papierstreifen, aber 2 mm kürzer als der Innendurchmesser des Glaszylinders. Durch ihn erreicht man, dass

1. der Papierstreifen sich nicht krümmt und immer senkrecht herabhängt, selbst wenn der Zylinder nicht vollkommen senkrecht steht und
2. dass der Papierstreifen die Wand des Gefässes nicht berühren kann und daher eine Verzerrung der Lösungsmittelfront verunmöglicht wird.

Es ist stets darauf zu achten, dass das Niveau des Fließmittels höher steht als der obere Rand des unteren Loches.

Résumé

Description d'une modification de la méthode chromatographique ascendante.

Summary

Description of a modification for the ascending paperstrip chromatography.